

# Pfister auf Firmen-Visite

**Beeindruckt zeigte sich Ernst Pfister beim Besuch der „HERZOG INTERTEC GmbH“. Der Familienbetrieb bekam jüngst den Innovationspreis 2007.**

NINA GODINA

„Ihre Firma ist für mich ein Modell-Unternehmen“, lobte der Landtagsabgeordnete Pfister das Engagement der Firma. Das Heuberger Unternehmen macht derzeit mit einer Partiallagerwelle von sich reden, die im Vergleich zu herkömmlichen Ausgleichswellen um mehr als 35 Prozent leichter ist. Neben der Gewichtsersparnis hat die Welle bessere mechanische Eigenschaften und dennoch die volle Dauerlastfähigkeit. Für diese Innovation bekam der Betrieb den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis des Landes Baden-Württemberg (wir berichteten). Schon vorher stand die Firma gut da,

doch seit der „Erfindung des Hauses“ ist die Auftragslage „mindestens zwei bis drei Jahre gesichert“. So schnell könne man gar nicht expandieren, schmunzelte der Senior-Chef Ewald Herzog und versicherte, dass man darauf bedacht sei, sich langsam aber stetig zu vergrößern. Der Beweis: Zum 1. April wird wieder ein neuer Ingenieur eingestellt. Juniorchef Raphael Herzog betonte, dass solche kreativen Ideen das Ergebnis von Teamarbeit und Erfahrung seien. Hinzu kommt als Pluspunkt, dass der Familienbetrieb gleichermaßen „das unternehmerische sowie das finanzielle Risiko trägt“. Diese Verantwortung verpflichtet, meinte Pfister. Nachdem ihn Patricia Will in die Geheimnisse der „Finite-Elemente-Methode“ eingeweiht hatte, meinte Pfister: „Sie glauben gar nicht, wie begeistert ich bin“, und fügte hinzu, dass er sich auf den Besuch gefreut und deswegen gern früh aufgestanden sei.



Wirtschaftsminister Ernst Pfister (links) besuchte die Firma „HERZOG INTERTEC GmbH“ in Mahlstetten und war voll des Lobes bezüglich der Leistungen der Mitarbeiter Danjel Godina, Ewald Herzog, Emilie Herzog, Raphael Herzog, Alexandra Herzog und Patricia Will (v.l.). Foto: nigo